



Entwicklung einer radtouristischen Destination Rheinland durch qualitativen infrastrukturellen Ausbau und die Umsetzung gemeinsamer Marketingaktivitäten der Region Köln/Bonn.

Das Rheinland besitzt eine touristisch attraktive natur- und kulturräumliche Ausstattung, die infrastrukturell bereits gut erschlossen und in weiten Teilen auch für Radfahrer leicht zugänglich ist. Dennoch sind Köln und Bonn, Voreifel oder Bergisches Land in der Wahrnehmung als radtouristische Destination trotz eines großen Einzugsgebietes noch vergleichsweise schwach verankert.

Als ein erster Schritt zur Etablierung des Rheinlandes als Radregion ging die Idee voraus, eine „Rheinlandroute“ zu entwickeln, die die fahrradfreundlichen Städte und Kreise des Rheinlandes miteinander verbindet. Es wurde jedoch schnell klar, dass dabei auch das gesamtregionale Potenzial des Rheinlandes mit seiner großen Vielfalt und seinen Qualitäten als attraktiver Lebens- und Erholungsraum nicht ungenutzt bleiben darf. So erwuchs aus der ursprünglich recht isoliert betrachteten „Rheinlandroute“ der Wunsch, ein Konzept für eine ganze Region, das Rheinland, mit dem Schwerpunkt Fahrrad zu entwickeln und einen Beitrag zur Förderung des sanften Tourismus zu leisten – das Projekt „RadRegionRheinland“ (RRR).

Neben der Abstimmung und Erstellung des RRR-Netztes mit mehr als 60 Baulastträgern, der Identifizierung von Quell- und Zielpunkten, touristischen Besonderheiten

und Einbindung bestehender Radrouten, der Beseitigung von über 50 Netzlücken oder Gefahrenstellen standen Leitsystem, Beschilderung und Möblierung der Strecken in Fokus der Infrastrukturarbeiten. Unterstützt wurden die parallel laufenden Aktivitäten zur Markenbildung durch Radbücher, Karten, Messeauftritte, Aktionen der Projektpartner (z. B. ADFC) und zahlreiche geführte Touren im Rahmen der Rheinischen Welt-Ausstellung (s. Seite 248ff).

Im Rahmen der Regionale 2010 wurden die Arbeiten am Radnetz und die Entwicklung der Landschaftskorridore stets als komplementäre Aktivitäten gesehen, da hier in den meisten Fällen die Erschließung der Landschaften über die radtouristisch attraktiven Flusskorridore erfolgt. Eine Besonderheit ist die zusätzliche Erschließung des topographisch anspruchsvollen Bergischen Landes über den Umbau von ehemaligen Bahntrassen zu steigungsarmen Radtrassen.

Die Anstellung eines von den Akteuren finanzierten Marketingreferenten und schließlich die Gründung von RadRegionRheinland e. V. in 2011 sind Meilensteine in der Entwicklung der Raddestination.

In Zukunft werden neue Angebote (z. B. mobiler Radreiseführer) und neue Radtechnologien (E-Bike, Pedelec) dazu beitragen, das Rheinland und seine Landschaften als Radregion weiter zu etablieren und auch wirtschaftlichen Nutzen aus den geleisteten Strukturmaßnahmen zu ziehen.

STANDORT
Region Köln/Bonn
PROJEKTRÄGER
Stadt Köln, RadRegionRheinland e. V.

BAUSTEINE / MASSNAHMEN
Auf- und Ausbau einer qualifizierten Fahrradinfrastruktur
Entwicklung einer radtouristischen Marke

PROZESS
Arbeitskreis Infrastruktur, Arbeitskreis Marketing, Anstellung eines Marketingreferenten, Gründung RadRegionRheinland e. V.

AKTEURE / BETEILIGTE
Gebietskörperschaften und Tourismusorganisationen in der Region Köln/Bonn, ADFC, Radroutenplaner NRW, SVK-Aachen, Krieger Touristische Projekte

KOSTEN / FINANZIERUNG
rd. 5 Mio. Euro
Qualifizierungsmittel Regionale 2010, BEG Essen, Mitgliedsbeiträge RadRegionRheinland e. V.
Förderbereiche: Verkehr
REALISIERUNGSZEITRAUM
2004–2011 (Gründung RadRegionRheinland e. V.)



SEIT 2007
Regelmäßige Teilnahme an touristischen Messen und regionalen Aktionen (ADFC Radreisemesse, Siegtal pur, RDA-Workshop, Fahrrad, Essen, NRW-Radtour, diverse Radaktionstage)

03.06.2008
Verleihung des A-Stempels durch den Ausschuss der Regionale 2010.

2010
Einstellung eines Marketingreferenten für die RadRegionRheinland

29.06.2011
Gründung RadRegionRheinland e. V.



ABB.1 Gutes tun und es kommunizieren – der RadRegionRheinland e. V. und seine Partner kümmern sich um die Entwicklung einer hochwertigen Raddestination.

ABB.2 Voll im Trend – der Radtourismus nimmt auch in der Region Köln/Bonn stetig zu. Auch topographisch anspruchsvollere Strecken werden mit neuen Technologien oder geschickter Streckenführung erfahrbar.

ABB.3 Einfache Orientierung auf 3.200 Kilometern Radwegen – die RadRegionRheinland installiert ein flächendeckendes Knotenpunktsystem.

ABB.4 Die Region Köln/Bonn ist durchzogen mit regionalen und überregionalen Themenrouten und bietet eine Vielzahl touristischer und zielgruppenorientierter Radprodukte.